

FEBRUAR 2026

das hamburg programm /
kostenlos

KEINE AUFSTIEGS GESCHICHTE

PUR AKTION
Exklusiv: 10 x 2
Karten für den
Film „Marty
Supreme“ in
den Zeise Kinos
zu gewinnen



REGIE Marco Damghani
BÜHNE Hugo Gretler
KOSTÜME Ragna Hemmersbach

ENSEMBLE

José Barros Moncada
Nina Carolin
Oscar Hoppe
Rune Jürgensen
Tash Manzungu

PREMIERE
05.02.26

**PAY WHAT
YOU WANT**

Bis 20.3.26 zahlen
Schüler*innen, Studie-
rende und Auszubilden-
de an der Abendkasse
vom EDT für Haupt-
stücke, was sie
wollen

ST. DEUTSCH
THEATER



ERNST DEUTSCH
THEATER



ERNST DEUTSCH
THEATER



ERNST DEUTSCH
THEATER

TAG+NACHT GENUSSREISE
MUSIK DAS BO
THEATER MONSTER'S PARADISE
FILM EIN KUCHEN FÜR DEN PRÄSIDENTEN



Genuss TOUREN

DER SZENE HAMBURG

powered by **LOTTO** Guter Tipp.



4-5 STATIONEN, 3 STD. HARBURG

Durch den wunderschönen Harburger Binnenhafen, entlang zauberhafter Fachwerkhäuser durch die Altstadt.



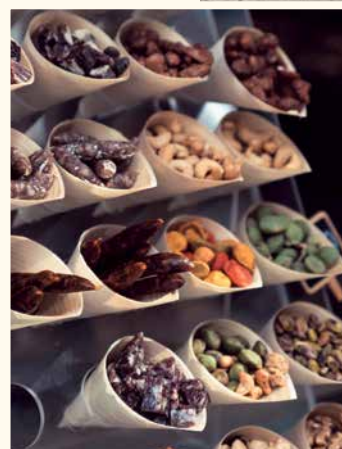
4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN SCHANZENVIERTEL

Wo bunt, alternativ, kreativ, politisch, angesagt sind und neueste Trends verschmelzen.



4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN BERGEDORF

Zwischen malerischem Hafen und prächtigem Schloss Hamburgs Osten erleben.



4-5 STATIONEN, 3 STD. **NEU!** EPPENDORF

Flaniere zwischen Vinothek und Studentenkneipe durch Hamburgs mondänstes Villenviertel.



4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN BLANKENESE

Leckere Kulinarik inmitten des Flairs des ehemals berühmten Seefahrerndorfes.



4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN SPEICHERSTADT-HAFENCITY

Ein Rundgang voller Geschichte und Geschichten. Von Schlitzohren, Schlickrutschern und Kaffeebaronen.



4-5 STATIONEN, 3 STD. ST. GEORG

Der Stadtteil im Herzen Hamburgs in dem sich ganze Welten vereinen.



4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN ALTONA-OTTENSEN

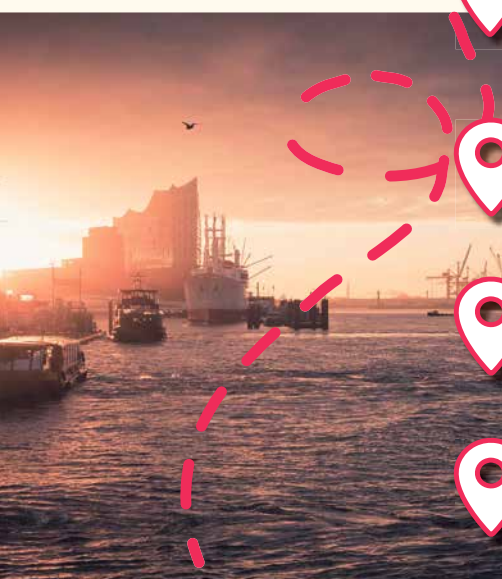
Elbchic und Hafenflair. Entdecke die typischen Leckereien von Hamburg-Altona und Ottensen.



4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN WILHELMSBURG

Bunt gemischte Kulinarik und Geschichte im malerischen Reiherstieg-Viertel.

**JETZT
TOUR
BUCHEN!**
ab 47,- €



Entdeckt und
erschmeckt Hamburg!
www.genusstouren-hamburg.de



EIN PRODUKT DER
SZENE
HAMBURG

Urban Guru

FEBRUAR'26

Er zählte zu Hamburgs allerersten HipHop-Stars, ist seit mehr als 30 Jahren auf der Bühne – und geht erst jetzt, im Februar 2026, auf seine erste Solo-Tournee: DAS BO. Wir haben mit dem Künstler darüber und über die Entwicklung der Hamburger HipHop-Szene gesprochen (ab Seite 12). Ebenso spannend: Die Auflistung der vielen tollen Food-Events in diesem Jahr (Seite 4), mit einem absoluten Highlight am 27. April, wenn bei der großen Genuss-Michel-Gala in der Fischauktionshalle wieder Hamburgs wichtigster Gastropreis verliehen wird (Seite 4). Das und vieles mehr findet ihr, liebe Leserinnen und Leser, auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen und Erleben!

Erik Brandt-Höge



04

ESSEN+TRINKEN

04 HAMBURGER FOOD-EVENTS 2026

05 PODCAST „EINMAL ALLES, BITTE!“

TAG+NACHT

06 GENUSSREISE

07 BALLET REVOLUCIÓN



07

FILM

09 EIN KUCHEN FÜR DEN PRÄSIDENTEN



10

THEATER

10 MONSTER'S PARADISE

MUSIK

12 DAS BO

PROGRAMM

14 DAS GEHT AB! DER GRÖSSTE EVENT-

KALENDER DER STADT



12

ETC.

15 IMPRESSUM

Hol Dir hier
Dein Original:
shop.hamburgeroriginale.com



**HAMBURG-
LIEBE TO GO**

Für alle, die Hamburg lieben.
Hol Dir Deine neue Klamotte, zeig
Stil – und tu Gutes! Denn 100 %
der Gewinne fließen in lokale
Initiativen und Aktionen.



ECHT.
VIELFÄLTIG.
BUNT.



DAS STEHT 2026 KULINARISCH AN

Food-Events in Hamburg

Messen, Feste, Märkte und vieles mehr: Das Jahr 2026 ist vollgepackt mit tollen Food-Events, die Hamburg kulinarisch auf die internationale Karte bringen

13. & 14. Februar HANSE SPIRIT

In der zweiten Februarwoche findet bereits zum 14. Mal die Hanse Spirit statt. Auf der Messe können sich Besucherinnen und Besucher auf über 70 Ausstellerinnen und



Auf der Hanse Spirit Messe gibt es einiges zu probieren

Austeller freuen, die an ihren Ständen unzählige Spirituosen präsentieren: Von Whisky, Rum und Cognac über Edelobstbrände, Gin und Liköre ist für jeden Geschmack etwas dabei. Im Newcomer-Bereich warten spannende Neuheiten, für die passende Grundlage sorgen diverse Foodtrucks vor und Bistros in der Halle.

13. Februar, 15 bis 22 Uhr und 14. Februar, 12 bis 20 Uhr
Tagestickets: ab 18 Euro
Messehalle B4, St. Petersburger Straße 30 (St. Pauli)

22. März BESONDERS MARKT

Am 22. März dreht sich im Museum der Arbeit alles um die schönen Dinge im Leben: handgemachte Besonderheiten, Design-Unikate und natürlich kulinarische Köstlichkeiten! Von 10 bis 18 Uhr ist Zeit zum Einkaufen, Austauschen, Inspirationen sammeln und Schlemmen. Produzentinnen und Produzenten stellen ihre Produkte vor, Besucherinnen und Besucher können entspannt von einem Stand zum nächsten schlendern.

Sonntag, 22. März, 10 bis 18 Uhr
Tickets: 7,50 Euro
Museum der Arbeit, Wiesen-damm 3 (Barmbek-Nord)

27. & 28. März ARTSHERRN EXHIBITION

Kunst und Bier – eine tolle Kombination! Am letzten Märzwochenende wird beides bei Ratsherrn zelebriert. An den Wänden hängt Kunst von lokalen Künstlerinnen und Künstlern, dazu gibt es die hopfigen Erfrischungsgetränke der Hamburger Brauerei. Auch DJs sind vor Ort, um für das passende

Ambiente zu sorgen. Der Eintritt ist kostenlos.

27. März, 17 bis 22 Uhr und 28. März, 14 bis 21 Uhr
Ratsherrn Brauerei, Lagerstraße 30a (Sternschanze)

26. April ROOTS IN THE PARK

Das Schrödingers ist immer wieder Heimat diverser Food-Festivals und anderer Veranstaltungen. Am 26. April hat das African Food Festival „Roots in the Park“ sein Season Opening – und damit geht es kulinarisch auf den afrikanischen Kontinent. Von 12 bis 21 Uhr können sich Gäste durch authentische Gerichte aus allerlei Länderküchen probieren. Dazu gibt es Musik, Essen, Tanz, Spiele und Kultur.

26. April, 12 bis 21 Uhr (weitere Termine: 24. Mai, 21. Juni, 19. Juli, 16. August und 20. September)
Tickets: 5 Euro
Schröderstiftstraße 7 (Rotherbaum)

27. April GENUSS-MICHEL-GALA

Ende April ist es endlich wieder so weit: Hamburgs wichtigster Gastropreis wird dieses Jahr wieder in der Fischauktionshalle verliehen. Mit dem begehrten Genuss-Michel werden Hamburger Gastronomien ausgezeichnet, die durch ihre Qualität, innovative Ideen, besondere Konzepte und ein unschlagbares Team als Vorbild der Gastro gelten. Neu in diesem Jahr: die Masterclass des Genuss-Guide Hamburg mit spannenden Speakern aus der Gastrowelt.

Mehr Infos folgen
Fischauktionshalle, Große Elbstraße 9 (Altona-Altstadt)



Die Genuss-Michel-Gala findet auch 2026 wieder in der Fischauktionshalle statt

30. Mai TIBARG STREET-FOOD MARKET

Der Tibarg verwandelt sich für einen Samstag im Mai in ein Paradies für Streetfood-Fans! Foodtrucks mit internationalen Köstlichkeiten stehen in der Einkaufsstraße: Churros, Sushi, Burrito, indische Currys oder vietnamesische Sandwiches sind nur ein Beispiel. Dazu gibt es Live-Musik und ein Programm für die Lütten.

30. Mai, 11 bis 19 Uhr
Tibarg (Niendorf)

30. & 31. Mai EPPENDORFER LANDSTRASSEN-FEST

Der Termin steht: Ende Mai können sich Besucherinnen und Besucher wieder durch den Trubel rund um die Eppendorfer Landstraße treiben lassen. Neben einem Flohmarkt, Live-Musik und diversen Programmpunkten für Alt und Jung sind auch wieder zahlreiche lokale Gastronomien und Foodtrucks vor Ort.

30. und 31. Mai ab 11 Uhr
Eppendorfer Landstraße (Eppendorf)

22. August TESTSIEGER-FOOD-FESTIVAL

Verschiedene Testsieger und Genuss-Michel-Gewinner wollen zeigen, was sie können: Ende August findet die zweite Ausgabe des Testsieger-Food-Festivals statt. Wer in diesem Jahr dabei ist, entscheidet sich bei der Genuss-Michel-Gala Ende April. Eins ist sicher: Die kleinen Gerichte von Hamburgs Besten werden schmecken!

Mehr Infos folgen
Fischauktionshalle, Große Elbstraße 9 (Altona-Altstadt)

Texte: Redaktion Genuss-Guide

Hier geht's zu allen Food-Events



Tim Mälzer am Mikro: Erster Gast des neuen Duos

Tim Mälzer übernimmt im Podcast „Einmal ALLES, bitte!“ als Gastmoderator das Mikro und sitzt neben Verlegerin Tanya Kumst im Studio. In der ersten gemeinsamen Folge sprechen die beiden mit Küchenfreunde-Gastronom Hannes Schröder

Küchenbulle, TV-Koch und Genuss-Guide-Testsieger Tim Mälzer schnackelt als neuer Gastmoderator Seite an Seite mit SZENE HAMBURG-Geschäftsführerin Tanya Kumst und stellt den Gästen nicht nur angenehme Fragen. In der ersten Folge 2026 empfängt das neue Duo einen Gast, der Hamburg gleich an mehreren Standorten mit seinen kulinarischen Konzepten begeistert: Hannes Schröder (etwa) Küchenfreunde, Botanic District). In über einer Stunde schnacken die drei Nordlichter sympathisch und locker über Hannes' Traum, als Landwirt erfolgreich zu sein, seinen anhaltenden Fokus auf Regionalität und natürlich über sein neues Mega-Projekt, den Alsterpavillon. „Wenn die Sonne am Zenit steht“ will er die ersten Gäste in den bis dahin umgebauten Räumlichkeiten an der Binnenalster empfangen. Es geht um geplante Tagesumsätze und um Mälzers eigene Pläne beim Alsterpavillon. Zudem diskutieren die drei kontrovers über die Auswirkungen der Mehrwertsteuersenkung. Und nicht zuletzt sprechen die zwei Köche über die Location, die Mälzer vor einigen Jahren an Schröder übergeben hat, und darüber, warum es beim einen funktioniert und beim anderen nicht.

kuechenfreunde.net



Tanya Kumst, Hannes Schröder und Tim Mälzer



„Einmal ALLES, bitte!“
Ein Podcast von Genuss-Guide Hamburg, in allen bekannten Apps für



Android- und iOS-Nutzer sowie auf genussguide-hamburg.com

UNTERSTÜTZT VON



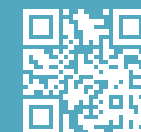
CHEFS CULINAR

IM HANDEL

JETZT NEU!



oder online über
shop.szene-hamburg.com



AUFGEBRÜHT
Feines Frühstück und die besten Röstereien

AUSGEHECKT
Testsieger, Newcomer und kulinarische Geheimtipps

ABGERÄUMT
Gala: Hamburgs Preisträger beim Genuss-Michel 2025



Lecker! Hier zu sehen ist die sizilianische Spezialität „Calloni Siciliani“

Hier können alle auf den Geschmack kommen: Die „GenussReise“ in den Messehallen Hamburg zeigt an über 80 Ständen Produkte aus nahen und fernen Ländern



GENUSSREISE

Auf den Geschmack kommen



Eine Reise für die Geschmacks-sinne führt Anfang Februar in die Messehallen und verbindet internationale Spezialitäten mit Inspirationen für die nächste Auszeit und lädt zu einer genuss-vollen Entdeckungsreise ein

Die GenussReise „REISEN & CARAVANING Hamburg“ lädt zu einer kulinarischen Entdeckungsreise ein, bei der regionale und internationale Spezialitäten im Mittelpunkt stehen. Mehr als 80 Unternehmen präsentieren Produkte aus unterschiedlichen Ländern, die vor Ort verkostet und erworben werden können. Das Angebot reicht von süßen und herzhaften Speisen bis hin zu einer vielfältigen Auswahl an Getränken. In Zusammenarbeit mit der SZENE HAMBURG werden geführte Genuss-Touren angeboten, die ausgewählte Stände vorstellen und Hintergrundinformationen zu Produkten und Herstellern vermitteln. So er-

halten Besuchende einen vertieften Einblick in aktuelle Angebote und kulinarische Trends. Ergänzend dazu bietet die Veranstaltung ein breites Programm rund um Reisen und Caravaning. Reiseziele, Ausstattungen und Freizeitmöglichkeiten werden in Vorträgen, Präsentationen und Mitmachformaten vorgestellt. Das Zusammenspiel aus Information und Erlebnis macht die Messe zu einem vielseitigen Angebot für unterschiedliche Interessen und Altersgruppen.

Text: Paula Budnik

Vom 5. bis 8. Februar in den Messehallen; messe-stuttgart.de/reisenhamburg/messe/genussreise

Der Spagat zwischen Klassik und Moderne

Das mitreißende Ballett-Erlebnis auf Kampnagel bringt Tradition und moderne Einflüsse auf die Bühne

Nach mehreren internationalen Tourneen und ausverkauften Vorstellungen ist „Ballet Revolución“ auch in dieser Saison wieder zu sehen. Die Produktion zeigt ein breites Spektrum tänzerischer Formen – von Soli über Duette bis hin zu groß angelegten Gruppenchoreografien. Begleitet wird der Abend von Live-Musik, die den Rhythmus der Show bestimmt. Gespielt werden Stücke internationaler Popkünstler wie Ed Sheeran, Dua Lipa, Sabrina Carpenter und Billie Eilish, ebenso wie Songs von Queen, David Bowie oder Prince. Aktuelle Titel und bekannte Klassiker stehen dabei gleichberechtigt nebeneinander. Seit 15 Jahren verbindet „Ballet Revolución“ klassisches Ballett mit zeitgenössischem Tanz, Streetdance und lateinamerikanischen Einflüssen. Die Tänzerinnen und Tänzer aus Kuba bringen unterschiedliche Stile zusammen und arbeiten mit präziser Technik und körperlicher Intensität. Die Choreografien sind stark von Rhythmus und musikalischer Dynamik geprägt und legen den Fokus auf Ausdruck und Bewegung. Weltweit haben bereits über eine Million Menschen die Produktion gesehen. (pb)

Ab 29.1. bis 1.2. auf Kampnagel; ballet-revolucion.de

Die Mischung aus klassischen Elementen und zeitgenössischen Einflüssen beeindruckt das Publikum von Ballet Revolución



Foto: Johan Persson

THE ENGLISH THEATRE OF HAMBURG

9 FEBRUARY - 11 APRIL

A PLAY BY DAVID AUBURN

PROOF

DIRECTED BY CLIFFORD DEAN

Love, loss, and the legacy of genius.

THE ENGLISH THEATRE OF HAMBURG | LERCHENFELD 14 | HAMBURG
U-BAHN STATION MUNDSBURG | TICKETS: (040) 227 70 89
WWW.ENGLISHTHEATRE.DE

NEUE AUFLAGE!

Ab 31.01.26 im Handel



oder online über shop.szene-hamburg.com





Die junge Baneen Ahmad Nayyef in der Kulisse des Iraks der Neunziger

Foto: TPC Film LLC

EIN KUCHEN FÜR DEN PRÄSIDENTEN

Odyssee aus Mehl und Mut

Coming-of-Age-Geschichte aus dem Irak der Neunzigerjahre

Die Zutaten für einen Kuchen besorgen? Eigentlich eine leichte Aufgabe. In Hasan Hadis Debütfilm erwächst aus diesem Unterfangen jedoch ein durchaus gefährliches Abenteuer. Warum? Ganz einfach: Die Handlung spielt im Irak der frühen Neunziger. Zu jener Zeit, als der Zweite Golfkrieg tobt und internationale Sanktionen Druck auf das Regime Saddam Husseins ausüben sollen. Anlässlich seines Geburtstags findet landesweit in den Schulen eine (auch in der damaligen Realität existierende) Lotterie statt. Wer das „große“ Los zieht, darf einen Kuchen zu Ehren des Diktators backen. Misserfolg zieht Strafen für die Familie nach sich. Im Film trifft es Lamia, die mit ihrer Großmutter im südlichen Marschland lebt. Um die Zutaten zu erwerben, unternimmt die Neunjährlinge eine Reise in die nächstgrößere Stadt. Dort beginnt für sie schon bald eine Odyssee, bei der sie von

ihrem Klassenkameraden Saeed und ihrem Hahn Hindi begleitet wird. „Ein Kuchen für den Präsidenten“ ist inspiriert von den Kindheits-erlebnissen des Regisseurs und erzählt eine kraftvolle Coming-of-Age-Geschichte mit einem beeindruckenden Laienensemble. Eine authentische Note bekommt das Geschehen auch deshalb, weil viele Szenen mangels Stromquellen ohne künstliches Licht entstanden. Lamias archaisch geprägter Wohnort und die etwas fortschrittlichere Stadt bilden Gegenpole. Hier wie dort zeigen sich aber die teils dramatischen Auswirkungen des verhängten Embargos. Der Bevölkerung fehlt es oft an den einfachsten Dingen, etwa Eiern und Mehl, während Saddam Hussein und seine Führungsclique von den Maßnahmen unbehelligt bleiben. Gleichzeitig verrät Lamias Suche einiges über die Abgründe der patriarchalisch geprägten Gesellschaft. So begegnet die junge Protagonistin mehreren Männern, die Notlagen für sexuelle Gefälligkeiten ausnutzen wollen. Was angesichts der ernsten Grundstimmung überrascht: Hadi hat keine Scheu, komische Momente in sein gelungenes Erstlingswerk einzustreuen. Text: Christopher Diekhäus

Regie: Hasan Hadi. **Mit:** Baneen Ahmad Nayyef, Sajad Mohamad Qasem, Waheed Thabet Khreibat. 102 Min. Ab 5.2.

★★★★★

hamburg:pur Aktion!

Für die Vorstellung des Films „Marty Supreme“ am 24.2., 19.30 Uhr in den Zeise Kinos verlosen wir 10 x 2 Karten. E-Mail mit Name und Betreff „Marty“ bis 18.1. an verlosung@szena-hamburg.com





„Monster's Paradise“ die dritte gemeinsame Oper von Olga Neuwirth und Elfriede Jelinek, knüpft an die bizarre Horroraesthetik des legendären Pariser Théâtre du Grand Guignol an

STAATSOOPER HAMBURG

„Wir wollen auch Menschen abholen, die die Oper kaum auf dem Schirm haben“

Intendant Tobias Kratzer inszeniert mit „Monster's Paradise“ die Uraufführung einer Politgroteske von Olga Neuwirth und Elfriede Jelinek

Herr Kratzer, mit Antritt Ihrer Intendantenstelle an der Staatsoper Hamburg im August letzten Jahres haben sie das erste Mal in Ihrer Künstlerlaufbahn einen festen Job. Wie fühlt sich das an?

Tobias Kratzer: Ich bin ja schon seit zweieinhalb Jahren in Vorbereitung, habe aber erst vor wenigen Monaten offiziell mein Büro bezogen. Lustigerweise ist das das Ungewohnteste für mich. Als freier Regisseur hat man, wenn man an Theatern gastiert, ja meistens nicht einmal einen Raum, um etwas abzulegen. Aber auch das habe ich hier schon geändert: Gastregie-Teams bekommen bei uns ab sofort einen eigenen Raum im Vorderhaus.

Haben Sie Bedenken, dass die neuen Aufgaben Ihnen Zeit für die künstlerische Weiterentwicklung rauben?

Man sitzt ja auch als Regisseur nicht allein im stillen Kämmerlein und wartet auf eine poetische Eingebung. Der Regieberuf hat sehr viel mit diplomatischen, dispositionellen und eigentlich auch administrativen Aufgaben zu tun. Er erfordert viele Qualitäten – vom Animator bis hin zum Zeitorganisator. In dieser Hinsicht sehe ich die Intendanz eigentlich als eine logische Weiterführung meines bisherigen Jobs und glaube, dass sich die unterschiedlichen Tätigkeiten auch gegenseitig befruchten.

Sie haben Ihre erste Spielzeit mit Schumanns Oratorium „Das Paradies und die Peri“ eröffnet und die Anzahl der Repertoire-Produktionen merklich reduziert. Werden Sie zukünftig weniger auf klassische Publikumsrenner setzen?

Das sind zwei verschiedene Punkte. Zum einen möchte ich im ersten Jahr Neuproduktionen programmieren, die es so nur in Hamburg zu sehen gibt, um einerseits ein Alleinstellungsmerkmal des Hauses zu etablieren und andererseits auszutesten, welche theatralen Formen des Musiktheaters ein Publikum anziehen könnte, das die Oper noch nicht so sehr auf dem Schirm hat. Dass wir etwas weniger Repertoire spielen, hängt damit zusammen, dass ich die Qualität der einzelnen Aufführungen steigern möchte. Je mehr unterschiedliche Repertoire-Stücke wir spielen, desto kürzer wird die Probenzeit für die einzelnen Stücke.

Zugleich ist Ihnen der Blick auf das Neue wichtig. In der Ankündigung zur neuen Spielzeit ist von „Erkundungen der Gattungsgrenzen und innovativer Musikformate“ die Rede ...

Es ist aber nichts Konfrontatives dabei. Wir wollen unserem Kernpublikum mit offenen Armen begegnen und gleichzeitig Spielformen finden, die auch Menschen abholen, die der klassischen Oper bisher wenig Beachtung geschenkt haben. Vor allem möchten wir schauen, was jenseits der 40 meistgespielten Werke möglich ist. Neben sechs Premieren bieten wir in der ersten Spielzeit aber auch 19 Repertoire-Stücke an. Niemand muss auf „Tosca“, „Die Zauberflöte“ oder „La traviata“ verzichten. **Sie haben zum Eröffnungswochenende nicht nur Schumanns „Peri“, sondern auch Iris ter**

Schiphorsts Kinderoper „Die Gänsemagd“ selbst inszeniert. Welche Botschaft steht dahinter?

Für mich ist es eine wichtige, fast schon politische Botschaft, dass wir vom ersten Tag an das Genre Kinderoper komplett in unser Hauptprogramm integrieren. Ich inszeniere sie als Intendant selbst, und wir besetzen sie mit den Stars unseres Ensembles, weil wir Kinder ernst nehmen und ihnen auf Augenhöhe begegnen wollen. Deshalb spielen wir auch ein zeitgenössisches Stück von einer Komponistin, damit die Kinder vom ersten Tag an mitbekommen, dass Komponist*innen auch noch leben und dass sie auch weiblich sein können.

Gibt es genügend Stoffe, die sich eignen?

Es gibt ein reiches Repertoire an Kinderoperen, wir werden aber zukünftig auch Aufträge vergeben. Mit unserem zweiten Kinderprojekt im April gehen wir einen sehr außergewöhnlichen Weg: Wir erzählen einen Akt aus Karlheinz



Foto: Charlotte Schreiber

Wurde mehrfach zum „Regisseur des Jahres“ gewählt: Tobias Kratzer

Stockhausens „Licht“-Zyklus – „Michaels Reise um die Erde“ – für Kinder, sodass vielleicht auch Erwachsene, die die Kinder begleiten, ein bisschen ihre Angst oder ihren Respekt vor dieser großen Avantgarde-Figur Stockhausen verlieren und seine Musik mit ganz offenen, naiven Ohren hören. In der nächsten Saison werden wir dann als Familienoper auf der großen Bühne ein großes Dornröschen-Projekt präsentieren, basierend auf Engelbert Humperdinck.

Noch mal einen Schritt zurück: Ihre Karriere nahm im Jahr 2008 auf etwas ungewöhnliche Weise Fahrt auf. Welche Rolle spielte die US-amerikanische Regisseurin Ginger Holiday dabei?

Das war ein Alter Ego von mir, mit dem ich gegen mich selbst bei einem Regie-Wettbewerb in Graz angetreten bin. Da ich zwei Konzepte für das Bewerbungsstück hatte und mich nicht entscheiden konnte, habe ich zu jedem dieser Konzepte eine fiktionale Identität entworfen und mich unter zwei Pseudonymen beworben. Von den mehr als 100 Bewerbern kamen zehn ins Halbfinale, darunter zweimal auch ich, was zu lustigen Verkleidungsspielen

führte. Meine beiden Identitäten haben alle Preise abgeräumt. Ins Finale bin ich dann leider nur einmal eingezogen.

In „Das Paradies und die Peri“ haben Sie mit dem Kamerabild das Publikum auf die Bühne geholt. Könnten man sagen, dass die Verlängerung der Kunst in die gesellschaftliche Realität ein bevorzugtes Stilmittel von Ihnen ist?

Ich finde es sehr spannend, die fiktive vierte Theaterwand zu öffnen und den erweiterten theatralen Raum, der das Publikum, die Rezeption, aber auch das Theater und seine Bedingungen miteinschließt, als Teil der Inszenierung mitzudenken. Das habe ich auch in meinem „Tannhäuser“ in Bayreuth gemacht, wo es eine Pausenintervention gibt an einem kleinen Teich zu Füßen des Grünen Hügels.

Im Februar steht die Uraufführung „Monster's Paradise“ von Olga Neuwirth und Elfriede Jelinek an. Das Libretto kreist um eine Art Trump-Figur, und Sie führen Regie. Wie soll man als Künstler mit Monstern umgehen, die unser gesellschaftliches Zusammenleben so sehr belasten?

Mit Monster meint man einerseits den populistischen Herrscher und fragt sich: Wie kommt

man gegen eine solche Figur, die sich per se über ihre Irrationalität definiert, überhaupt an? Mit rationalen Mitteln ist das nicht möglich, also muss die Opposition selbst monströs werden. Deshalb ist die zweite wichtige Figur in diesem Stück das Seeungeheuer Gorgonzilla, das als Gegner dieses Königspräsidenten antritt.

Was halten Sie von dem geplanten Operneubau in der HafenCity?

Ich begrüße ihn, soweit dieses Gebäude tatsächlich die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden, die Qualität der Kunst und den Komfort der Zuschauer*innen befördert und verbessert. Es soll nicht nur ein Wahrzeichen, sondern ein großartiges Opernhaus entstehen. Ich sehe mich da auch in der Verantwortung, die Bedürfnisse der Kunstgattung und der Mitarbeitenden in den Prozess einzubringen. Ohne dieses neue Haus stünde hier bald eine umfassende Sanierung an, weil die Bedingungen hinter der Bühne und in den Büros wirklich grenzwertig sind. Interview: Sören Ingwersen

Staatsoper Hamburg, 1.2. (Premiere), 4., 8., 11., 13., 19.2.



„Versuche, die Einheit der Gegensätze zu finden“: DAS BO

Foto: Timmo Schreiber

DAS BO

„Es geht um Aufmerksamkeit, Zuneigung und Liebe“

Der Hamburger HipHopper geht nach mehr als 30 Jahren auf der Bühne erstmals auf Solo-Tournee. Im Interview erzählt er von der Entwicklung des Genres und dem Nicht-Wunsch, in die Anfangstage zurückzureisen

BO, mit „Tourlich Tourlich“ gehst du auf deine erste Solo-Tour – was medial gerade gerne groß geredet wird. Ist dieser Umstand für dich auch etwas Besonderes, oder denkst du dir: „Ich hab’ schon tausend Sachen gemacht, ob das jetzt die erste Solo-Tour ist, mir doch egal!“

DAS BO: Wer was denkt oder sagt, ist weder in meiner Hand, noch ist es für mich relevant. Natürlich freue ich mich, wenn Leute mit meiner Frequenz schwingen, aber wenn nicht, dann ist das so. Für mich ist es jetzt genau der richtige Zeitpunkt für diese Tour und ich freue mich sehr, dass viele Leute Bock haben, sich anzugucken, was dieser DAS BO zu sagen hat und denkt. DAS steht ja auch für Der Alte Sack.

Logischerweise ist „Tourlich Tourlich“ namentlich angelehnt an deinen Hit „Türlich, türlich (sicher, Dicker)“, der vor 25 Jahren veröffentlicht wurde. Also in einer Zeit – plus, minus ein paar Jahre –, in der du und zahlreiche weitere Hamburger HipHop-Protagonisten das Genre in der Stadt fest verankert habt. Bock, noch mal in diese Karrierephase zurückzureisen, wenn du könntest?

Auf gar keinen Fall. Es ist ja nicht nur das, was da von außen wahrgenommen wurde, existent gewesen. Jeder hatte auch seine innere Realität und meine war zu dem Zeitpunkt nicht immer sehr angenehm. Ich hatte teilweise schon sehr düstere Zeiten und mit depressiven Phasen zu kämpfen. Ich weiß, wie ich damals getickt habe, und es ist für mich jetzt sehr spannend zu sehen, was ich als 25-Jähriger so geschrieben habe. Man muss dazu sagen: Wir hatten in Hamburg ja als eine der wenigen Städte in Deutschland keine Besitzer, also auch keine Ami-Clubs, in denen wir den amerikanischen Lifestyle hätten erleben können. Daher konnten

wir unseren eigenen authentischen Hamburger HipHop entwickeln. Und der war zu der Zeit für die Masse in Deutschland am zugänglichsten, weil eben nicht so amimäßig. Ich glaube, das war am Anfang sehr wichtig für deutschsprachigen HipHop. Generell ist die Identitätsfindung wichtig, sowohl für das Movement, als auch zum Beispiel für mich als Gastarbeiterkind.

Bist du karrieretechnisch grundsätzlich lieber im Hier und Jetzt und morgen?

Ich habe keine Karriere. Ich versuche, die Einheit der Gegensätze zu finden und zu verinnerlichen, denn ich habe erfahren, dass man sowohl Erfolg haben und trotzdem unglücklich sein kann, als auch erfolglos und glücklich und zufrieden. Die Definition von Erfolg ist da sehr essenziell. Mit meiner Agentur gutistgut. hat sich mein Wirkungsfeld auch erweitert und dadurch meine Kreativität. Wir hatten Anfang 2025 mit der einfachmachen3 eine Ausstellung, bei der wir 40 Künstler:innen kuratiert haben, an drei Tagen über 1200 Besucher:innen hatten und wo ich sowohl eigene Werke ausgestellt, als auch ein performatives Stück aufgeführt habe. Frei nach einem Zitat aus meinem demnächst kommenden Album „SENF“: „Ich nehm’ den alten Mist und verwandle ihn in Gold wie ein Alchemist.“

Und die Hamburger HipHop-Szene? Hat sich die nach eurer Pionierarbeit bis jetzt gut entwickelt in deinen Augen und Ohren? Was ist besser, was schlechter als in euren Anfangsjahren?

Es ist immer noch das Gleiche. Es geht um Aufmerksamkeit, Zuneigung und Liebe. Was sich geändert hat, sind die Werkzeuge, die Umstände und die Möglichkeiten. Deshalb kann man im Detail nicht vergleichen und muss rauszoomen, um die Gemeinsamkeiten zu finden. Ich habe es zum Beispiel das erste Mal ganz klar gemerkt, als ich mit einem jungen Künstler gesprochen habe und mir aufgefallen ist, dass dieser Künstler, seit er denken kann, deutschsprachigen HipHop gehört hat und das ist ja im Vergleich zu uns, die quasi die deutsche Sprache im HipHop erst entdecken, ausprobieren und formen mussten oder konnten, eine ganz andere Voraussetzung. Junge Künstler:innen haben heute ein ganz anderes Selbstverständnis für Sprache im Allgemeinen. Und durch die Entwicklungen in der Gesellschaft auch inhaltlich einen anderen Output.

Der Zusammenhalt der damaligen Hamburger Künstler scheint jedenfalls ungebrochen, was unzählige Kollaborationen zeigen. Zuletzt etwa warst du mit Jan Delay auf Tour. Wäre eine Mongo-Clikke-Revival-Tour mit Jan, Samy Deluxe, Ferris MC und anderen womöglich irgendwann denkbar, zum Beispiel zum 30. Gründungsjubiläum im Jahr 2027?

Na ja, es ist jetzt nicht so, dass wir uns dienstags und freitags zwischen 17 und 19 Uhr treffen und zusammen hiphoppen wie in einem Sportverein. Zudem ja auch Familien gegründet wurden und viele nicht mehr in Hamburg leben. Aber für mich war es schon sehr schön, mit Jan und der Disko No. 1 auf Tour zu sein. Ich war auch mit meinem aktuellen Flashbuddy SCHMIDDLFINGA unterwegs, mit dem ich die Single „Leute Sind Leute“ vom kommenden Album „SENF“ released habe und als Soundsystem DING DONG DIGGIE auftrete. Um die Frage zu beantworten: Ich bin dabei.

Interview: Erik Brandt-Höge

13.2. + 29.7., Knust, 20 Uhr

08.02.26 – Nochtwache JULE X TIGERYOUTH	07.03.26 – Georg Elser Halle SIGRID	20.03.26 – Nochtspeicher KIND KAPUTT
10.02.26 – Docks CRISTOPHER	08.03.26 – Grosse Freiheit 36 J.I.D	21.03.26 – Gruenspan FJØRT
12.02.26 – Bahnhof Pauli TRIPKiD	08.03.26 – Mojo Club AUSTRA	22.03.2026 – Nochtspeicher PASSION MANGO
14.02.26 – KENT Club ROCHELLE JORDAN	09.03.26 – Hebebühne LOUA	23.03.2026 – Sporthalle KEN CARSON
14.02.26 – Uebel & Gefährlich BERNHOF	09.03.26 – KENT Club DUG	24.03.26 – KENT Club SCHUR
16.02.26 – BETTY MOUTH CULTURE	10.03.26 – Knust ROMANO	28.03.26 – Laeiszhalle KLAUS HOFF-MANN & BAND
17.02.2026 – Nochtwache NUSANTARA BEAT	11.03.26 – Nochtspeicher MARIUS NITZBON	28.03.26 – Uebel & Gefährlich LUVRE47
18.02.26 – Turmzimmer PEDRO SANTOS	11.03.26 – BETTY MONSTER FLORENCE	30.03.26 – Nochtwache MARLON HAMMER
20.02.26 – Gruenspan SHOUSE	11.03.2026 – KENT Club CHINCHILLA	30.03.26 – Gruenspan ARI ABDUL
21.02.26 – Gruenspan BUZZCOCKS	12.03.26 – Barclays Arena MAX RAABE & PALAST ORCHESTER	02.04.26 – Docks NATHAN EVANS & SAINT PHNX BAND
21.02.26 – Turmzimmer TROUSDALE	13.03.26 – BETTY YUMI ZOUMA	04.04.26 – Mojo Club DJ HABIBEATS
22.02.26 – Grosse Freiheit 36 MICHAEL SCHENKER	14.03.26 – Fabrik IRISH HEARTBEAT	04.04.26 – Mojo Club KOFI STONE
22.02.26 – Nochtwache SO SORRY	14.03.26 – Laeiszhalle, kl. Saal OLD MERRY TALE JAZZBAND	07.04.26 – Markthalle DEUS
24.02.26 – Knust GLEN MATLOCK & BAND	17.03.26 – Laeiszhalle YOUN SUN NAH	07.04.26 – Turmzimmer OSCAR JEROME
27.02.26 – Nochtwache BEARS IN TREES	18.03.26 – Fabrik THE DIVINE COMEDY	09.04.26 – Gruenspan HARAKIRI FOR THE SKY
05.03.26 – Inseipark Arena PORTUGAL. THE MAN	18.03.26 – Markthalle KATAKLYSM	09.04.26 – Knust CASEY
06.03.26 – Grosse Freiheit 36 GLUECIFER	20.03.26 – Grosse Freiheit 36 THUNDERCAT	10.04.26 – BETTY WITCH FE-VER
07.03.26 – Docks EDEN	20.03.26 – Mojo Club UNKNOWN MORTAL ORCHESTRA	11.04.26 – BETTY SON LITTLE
		13.04.26 – Inseipark Arena MACHINE HEAD
		14.04.26 – Nochtspeicher GHOST FUNK ORCHESTRA

TICKETS: → (0 40) 4 13 22 60 → KJ.DE

PROGRAMM FEBRUAR

01So

Film
Metropolis Kino
17.00 Marie Antoinette (OV)
19.30 The Secret Agent (OmU)

Musik
DEFTONES Barclays Arena 19:00
Richard Houghten Headcrash 20:00

Theater
Altonaer Theater Der Vorleser 15:00
Thalia Theater Mothers - A Song for Wartime 18:00

Literatur
Oliver Wnuk, Besser wirds nich, Lesung mit @kriegundfreitag Central-komitee 14:00

02Mo

Film
Metropolis Kino
19.00 Falcon Lake (OmU)
21.15 The Thing from Another World (OV)

03Di

Film
Metropolis Kino
19.30 Hundreds of Beavers (OmU)
21.30 Universal Language (OmU)

Musik
Wishbone Ash Fabrik 20:00

Literatur
Oliver Kalkofe, Nie war Früher schöner als Jetzt, Lesung Deutsches Schauspielhaus Hamburg 20:00

04Mi

Film
Abaton-Kino
19.30 Scham, Premiere m. Gast
Savoy Filmtheater
20.00 No Other Choice (OmU)

05Do

Film
Lichtmess-Kino
20.00 Menschen am Sonntag, Stummfilm m. Live-Musik

Theater
Deutsches Schauspielhaus Hamburg
Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie 20:00
Stage Theater an der Elbe MJ - Das Michael Jackson Musical 19:30

Literatur
Час читання українською мовою - Vorlesezeit auf Ukrainisch Bücherhalle Niendorf 16:00

Märkte/Feste
GenussReise Hamburg Messe und Congress 10:00
HAM.LIT - Lange Nacht junger Literatur und Musik Uebel & Gefährlich 19:30

06Fr

Film
Metropolis Kino
19.30 Bestia / Die Augen der Mumie Ma, Stummfilm m. Klavierbegleitung
Savoy Filmtheater
22.00 Sneak Preview (OV)

Musik
Plewka u. Schmedtje Nachtspeicher 20:00
PA SPORTS Uebel & Gefährlich 20:00

Märkte/Feste
GenussReise Hamburg Messe und Congress 10:00

Rundgänge
Großmarkt Führung Großmarkt Hamburg 06:00

07Sa

Film
Metropolis Kino
16.00 The Secret Agent (OmU)
21.00 Songs for Joy, m. Gästen

Musik
TBS Inseipark Arena 19:00

Theater
CCH - Congress Center Hamburg Aladin - das Musical 15:00
Komödie Winterhuder Führhaus Der Abschiedsbrief 15:30

Märkte/Feste
Comic- & Mangaconvention Fabrik 10:00
GenussReise Hamburg Messe und Congress 10:00

08So

Film
Abaton-Kino
11.00 Deutschstunde
15.00 20 Geigen auf St. Pauli, m. Gästen
Metropolis Kino
17.00 Ernst Gampert - Ein Meister der U-Tsu-Wa, m. Gästen
21.15 Satanische Sau, m. Vorfilm

Theater
Altonaer Theater Das Gesicht 19:00
Deutsches Schauspielhaus Hamburg Macht 16:00
FUNDUS THEATER | Forschungstheater Wie normal bist du denn?, ab 10. J. 16:00

Märkte/Feste
GenussReise Hamburg Messe und Congress 10:00

09Mo

Film
Abaton-Kino
18.00 SR, Premiere m. Gast
Metropolis Kino
16.30 Babette zieht in den Krieg
21.15 Praunheim Memories
Museum der Arbeit
19.00 Kurzfilmbend

Sonstige
Sip Happens - Das Trash-TV Pub Quiz freundlich+kompetent 19:00

10Di

Film
Abaton-Kino
17.00 Im Prinzip Familie, m. Gast
22.30 Sneak Preview
Savoy Filmtheater
17.00 Lost Highway (OV)

Musik
Herbert Grönemeyer Bardays Arena 20:00
Sukeroku Taiko Ensemble YOSHI im Alsterhaus 18:00

Theater
CCH - Congress Center Hamburg Das Phantom der Oper 20:00

11Mi

Film
Metropolis Kino
17.00 Babette zieht in den Krieg
19.00 Green Days by the River (OV)

Musik
WSTR Hebe Bühne 20:00
Rich Amiri Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20:00

Theater
FUNDUS THEATER | Forschungstheater Wie normal bist du denn?, ab 10. J. 10:00

Märkte/Feste
KLAPPE AUF! Kurzfilmfestival Lichtmess-Kino 19:00

12Do

Film
Lichtmess-Kino
20.00 Manche mögen's falsch (OmU)

Musik
Selda Bağcan Friedrich-Ebert-Halle 20:00
Amy Macdonald Sporthalle Hamburg 19:30

Theater
Stage Theater an der Elbe MJ - Das Michael Jackson Musical 19:30

13Fr

Film
Metropolis Kino
17.00 22 Bahnen
19.00 Das deutsche Volk, m. Gästen

Theater
Thalia Theater Prozess gegen Deutschland: Die Eröffnung 19:30

Literatur
Gregor Gysi, Was Politiker nicht sagen, Lesung und Gespräch Lichtwerktheater im Körberthaus 19:30

14Sa

Film
Brakula - Bramfelder Kulturladen
18.00 LA BOUM - Die Fete

Metropolis Kino
19.00 Sentimental Value (OmU)
21.30 Invasion of the Body Snatchers (OV)

Theater
Deutsches Schauspielhaus Hamburg
Die Präsidentinnen 19:30
Komödie Winterhuder Führhaus Der Abschiedsbrief 15:30

Märkte/Feste
feel.jazz festival Vol. IX Hafenklang 20:00

Sonstige
SingAlong Cascadas 20:00

15So

Film
Abaton-Kino
11.00 Die Frau in Gold, m. Gästen
Metropolis Kino
17.45 Shoot the Moon (OV)
20.15 Nonkonform
Savoy Filmtheater
11.00 Silent Cinema: Paddington 2 (OV)

Sonstige
Kosmos Minimal Music, Workshop Elbphilharmonie (Kaustudios) 12:00

16Mo

Film
Metropolis Kino
17.00 Die Wahrheit
21.30 The Fly (OV)
Savoy Filmtheater
20.00 The Quiz Night Show - Das Film & Game Quiz (OV)

Musik
Sir Andrés Schiff Loeiszhalle (Großer Saal) 19:30
The Kooks Sporthalle Hamburg 20:00

17Di

Film
Abaton-Kino
17.30 The Veto
22.30 Sneak Preview
Metropolis Kino
17.00 Sentimental Value (OmU)

Theater
Inseipark Arena Die CHER Show - Das offizielle Musical von und über Cher 19:30

18Mi

Musik
Sleep Theory Uebel & Gefährlich 21:00

Theater
Thalia Gaußstraße Porneia 20:00

Sonstige
22. Jobmesse Volksparkstadion 12:00

19Do

Film
Lichtmess-Kino
20.00 Das deutsche Volk

Musik
Nashville Bardays Arena 20:00

Literatur
Mein Unglück beginnt damit, dass der Stromkreis als Rechteck abgebildet wird, Saša Stanišić, Literaturhaus Hamburg 19:30

20Fr

Film
Metropolis Kino
19.00 Nachtschicht, m. Einführung
21.30 The Fly (OV)

Theater
Komödie Winterhuder Führhaus Der Abschiedsbrief 19:30
MalerSaal (Deutsches Schauspielhaus) Mein Schwanensee 19:30

21Sa

Film
Metropolis Kino
15.00 Satanstango (OmU), m. Pausen
Savoy Filmtheater
22.00 Saturday Night Fright: Hitcher - Der Highway Killer (OV), Podcast u. Film

Musik
Jason Derulo Bardays Arena 20:00

Theater
Altonaer Theater Das Gesicht 19:30
LICHTHOF Theater Kater der Zukunft 20:15

22So

Film
Metropolis Kino
15.00 Berliner Bettwurst
19.00 In die Sonne schauen
Savoy Filmtheater
19.00 Der Herr der Ringe: Die Rückkehr des Königs (OV)

Theater
Deutsches Schauspielhaus Hamburg
Hamlet 16:00
LICHTHOF Theater Kater der Zukunft 18:00

Märkte/Feste
26. Kunsthandwerkermarkt Berenberg-Gossler-Haus 11:00

23Mo

Film
Metropolis Kino
17.00 Die Verachtung
19.15 No Other Land (OmU)

24Di

Film
Abaton-Kino
22.30 Sneak Preview
Metropolis Kino
17.00 In die Sonne schauen
20.00 The Secret Agent (OmU)

Theater
MalerSaal (Deutsches Schauspiel-

Haus) Bodies under Water, Lecture Performance 19:30
Thalia Theater Hope 20:00

25Mi

Film
Metropolis Kino
17.00 Die Verachtung (OmU)
19.00 Black Faces in White (?) Spaces (OmU), m. Gast
21.15 Carrie (OV)

Musik
mgk Bardays Arena 20:00

Sonstige
Plan Z - jetzt will ers wissen!, Abdelkarim Alma Hoppes Lustspielhaus 20:00
Doppelmandat, Felix Treder & Youssef Rebahi-Gilbert Centalkomitee 20:00
Poetry Slam zeise kinos 20:00

26Do

Film
Metropolis Kino
16.45 Hundreds of Beavers (OmU)
19.00 Gertraud (OmU), m. Einführung
21.30 Carrie (OV)

Musik
André Rieu Bardays Arena 19:30

Literatur
Clara Umbach, Pizza Orlando, Lesung Nachtsytl 20:00

Märkte/Feste
Tauschbörse Wolle Bücherhalle Volksdorf 10:00

27Fr

Film
Metropolis Kino
16.30 Nonkonform
19.00 Verschlingende Welten - Kurzfilme aus dem Weimarer Dreieck, m. Gast
21.30 Satanische Sau, m. Vorfilm

Musik
The True Harry Nulz Halle424 20:00
Heaven Shall Burn Inseipark Arena 18:30

Theater
Thalia Theater Die kleine Meerjungfrau, Premiere 20:00

Märkte/Feste
Volksdorfer Frühjahrsmarkt Marktplatz Volksdorf 14:00

Sonstige
Spaceship Cabaret - drag me to the stars! PULVERFASS Cabaret 19:00

28Sa

Film
Metropolis Kino
17.00 In die Sonne schauen

Musik
The Volcanoes Indra 21:00

Märkte/Feste
LOUD WOMEN FEST Hafenklang 18:00

IMPRESSUM

Verlag
VKM Verlagskontor
für Medieninhalte GmbH
Gaußstraße 190c
22765 Hamburg
Tel. 040/36 88 11 0-0

Geschäftsführer
Mathias Forkel, Tanya Kumst
Abonnement
E-Mail: abo@szene-hamburg.com

Gewinnspiele
E-Mail:
verlosung@szene-hamburg.com

Redaktionsleitung
Erik Brandt-Höge (ebh)
erik.brandt-hoege@szene-hamburg.com

Autoren dieser Ausgabe
Paula Budnik (pb), Christopher Diekhaus, Sören Ingwersen, Alice von der Laden (avl)

Layout
Tanja Deutschländer
grafik@szene-hamburg.com

Teilbeilage
REISEN & CARAVANING HAMBURG

Anzeigen
Kumst Medien Vermarktungs-gesellschaft mbH
Verantwortlich: Tanya Kumst, Mathias Forkel
Anzeigen-Disposition: Lars Heitmann
Tel. 040/524 72 26 80
www.kumst-media.de

Vertrieb
vertrieb@vkfmi.de
Logistik: Cult Promotion, Tel. 040/380 37 630
Vertrieb@cultpromotion.com

Druck
Dierichs Druck+Media
Verwaltungsgesellschaft mbH
Der Umwelt zuliebe wird hamburg:pur auf 100 % Recycling-Papier gedruckt.

Redaktions- und Anzeigenschluss
der März-Ausgabe ist der 16. Februar.
Der Nachdruck von Fotos, Texten und Anzeigen, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Verlags.
Bei Verlosungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Alle Veranstaltungsangaben sind ohne Gewähr.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

PROMOTION



Foto: COFO Entertainment

ELVIS – Das Musical „Jailhouse Rock“

Elvis Presley gilt mit rund einer Milliarde verkaufter Tonträger als einer der erfolgreichsten Solokünstler aller Zeiten. „ELVIS – Das Musical“ widmet sich seinem Leben und seiner Musik und verbindet bekannte Hits mit zentralen Stationen seiner Karriere. In der Hauptrolle steht Grahame Patrick, der mit stimmlicher Nähe und originalgetreuen Kostümen überzeugt. Begleitet von Live-Band, Ensemble, Spielszenen und Filmsequenzen entsteht eine musikalische Zeitreise durch das Werk der Rock'n'Roll-Ikone.

3.3., 19.00 Uhr, Barclays Arena; www.cofodevents/elvis/2923/info.html

PROOF
The Pulitzer Price and Tony Award-winning drama

Nach dem Tod ihres Vaters steht Catherine vor dem Chaos, das er hinterlassen hat und darf ihren Verstand nicht verlieren. Von Trauer überwältigt, befindet sich Catherine im reinen Gefühlschaos, während sie in den Trümmern des Lebens ihres Vaters steht – ein renommierter Mathematiker, dessen Genie von einer psychischen Krankheit überschattet wurde. Von allen, bis auf seine Tochter, isoliert, endet sein Leben in Verwirrung. Und Catherine befürchtet, dass sie mehr als nur sein Genie geerbt hat. Als ihre Schwester Claire anreist, um die Situation zu ordnen, und Hal – ein ehemaliger Student des Vaters – beginnt, dass Haus zu durchforsten, kommt ein verblüffender mathematischer Beweis ans Licht. Einer, der die akademische Welt erschüttern könnte. PROOF erzählt die packende Geschichte von geschwisterlicher Liebe, zerbrechlichem Vertrauen und dem empfindlichen Gleichgewicht zwischen Genie und Wahnsinn. Im Mittelpunkt stehen die Bande, die eine Familie zusammenhalten, die Funken der Romantik und die Suche nach Beweisen – mathematisch und emotional.

Ab dem 13.2. im The English Theatre of Hamburg; eth-hamburg.de/2025/08/04/proof/



Foto: The English Theatre



Unser Roggenbrot

**Frisch geschrotetes Getreide,
Sauerteig, Wasser, Salz
– sonst nichts.**

Ihr Bäckermeister Thomas Effenberger



Rutschbahn 18 • 20146 Hamburg • Tel. 040 -45 54 45

www.effenberger-vollkornbaeckerei.de